

Was ist Sumo?

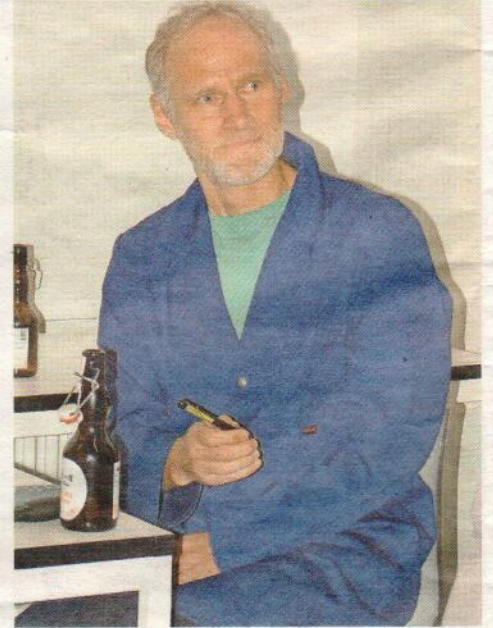
Diese fünf Institute machen die fünf olympischen Ringe aus: AO, Global Risk Forum, PMOD, SIAF und SLF. Sie teilen sich alle eine Heimat: Davos. Hier bilden sie eine wissenschaftliche Gemeinschaft. Um diese zu zelebrieren und gesellschaftliche Leben zu stärken, organisierte die Naturforschende Gesellschaft (NGD) in Zusammenarbeit mit der Wissensstadt Davos am Freitag die 1. Davoser Wissenschafts-Olympiade.



Wie es sich für Wissenschaftler gehört, wurden die zweit- und drittplatzierten Marcel und Lisa mit einem überdimensionierten Periodensystem belohnt. Sieger Conrad durfte eine von der SAMD-Schülerin Anne Sophie Ludwig geschaffene Skulptur entgegennehmen.

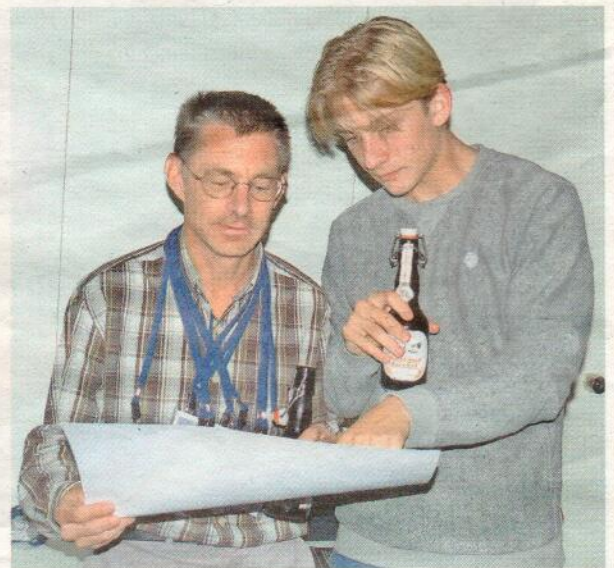
Nach einem Zug durch die Davoser Forschungsstätten traf das olympische Feuer in Form einer Baustellenlampe schliesslich im PMOD ein, wo die Wettkämpfe stattfinden sollten. Wie ernsthaft das gemeint war, zeigte die erste Order des Abends: Die Registrierung hat zwingend vor dem ersten Bier zu erfolgen. Dieses Gebot erfolgreich durchgesetzt, traten die Anwesenden bereits zu den Finals an. Richtig und schnell hiess dort die Devise. Die Teilnehmenden wurden mit Fragen bombardiert: – Wann wurde die NGD gegründet? a) 1916, b) 1969, c) 1845, d) 2001? – Wer rapportierte und beschrieb als Erster die Sonnenflecken? a) Galileo Galilei (1612), b) Theophrastus (300 v. Chr.), c) antike Chinesische Wissenschaftler (800 v. Chr.), d) Edwin Hubbel (1932)? – Wie schnell schlägt das Herz

einer Maus durchschnittlich? a) 100, b) 50, c) 500, d) 250 Schläge pro Minute? – Welche andere Symetrie ausser der sechsarmigen kann eine Schneeflocke aufweisen? a) achtarmig, b) fünfarmig, c) keine, d) vierarmig? – Das Skelett eines erwachsenen Menschen besteht aus a) 206, b) 58, c) 270, d) 131 Knochen? – Welches ist das älteste der folgenden Institute? a) SLF, b) PMOD, c) AO, d) SIAF? – und zur im Titel gestellten Frage: a) japanisches Ringen, b) der Name eines Proteins, c) eine Hunderrasse, c) chinesische Klösse? (Auflösung auf Seite 4). Inzwischen warmgelaufen, stellten sich zehn Teilnehmende den Viertelfinals. Dort waren die



Zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern der NGD (Auftaktseite: Hansruedi Müller, Stefan Flechter, kein Bild: Sonja Wipf, Katja Bärenfaller) hatte Wolfgang Finsterle den Anlass vorbereitet und amtierte gleich als unbestechlicher Schiedsrichter.

Fragen schon deutlich wissenschaftsspezifischer. Die vier Finalisten hatten anschliessend eine völlig aberwitzige wissenschaftliche Grafik zu präsentieren und wurden nach Applaus bewertet. Mit einem weiteren Bier, oder vielleicht auch zweien, wurde anschliessend am gesellschaftlichen Höhepunkt gearbeitet.



Zu den vier Finalisten gehörte Julian Gröbner. Assistiert von Sohn Andreas bereitete er seine Präsentation vor.

Bilder: bg